Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 23 (1931)

Heft: 4

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen.

Internationales Handwörterbuch des Gewerkschaftswesens. Herausgegeben von Prof. Dr. Ludwig Heyde. Werk und Wirtschaft, Verlags-A.-G., Berlin. 1930. 4 bis 5 Lieferungen zu M. 22.50, Subskriptionspreis je M. 18.—.

Die steigende Bedeutung der Gewerkschaftsbewegung in der heutigen Gesellschaft kommt auch darin zum Ausdruck, dass sich die Wissenschaft in immer stärkerem Masse mit ihr und ihren Problemen befasst. Die Herausgabe eines Handwörterbuches des Gewerkschaftswesens wäre noch vor zwei Jahrzehnten kaum denkbar gewesen. Heute findet sie die Mitarbeit nicht nur von namhaften Wirtschaftspraktikern, sondern auch von hervorragenden Gelehrten.

Das «Internationale Handwörterbuch des Gewerkschaftswesens», von dem die erste, 240 Seiten starke Lieferung vorliegt, will nach dem Vorwort des Herausgebers ein Buch sein, «aus dem man ein Bild von den Zusammenhängen zwischen den soziologischen und ökonomischen Problemen des Gewerkschaftswesens und den wichtigsten Erscheinungen der Politik, Wirtschaft und Kultur erlangen kann». Soweit nach der ersten Lieferung geurteilt werden kann, erfüllt es diese Aufgabe. Wir finden kurze Abhandlungen über alle Probleme, die mit der Gewerkschaftsbewegung in Zusammenhang stehen. Wertvolle Artikel stammen von Heyde selbst über die Arbeiterfrage, über den Arbeitsvertrag, von Pribram über Arbeitskämpfe, von Flatow über Betriebsräte. Ganz hervorragend ist die Arbeit von Prof. Goetz Briefs über Arbeiter und Arbeiterbewegung, die gewissermassen die marxistischen Grundgedanken über die Stellung des Arbeiters in der kapitalistischen Wirtschaft und über das Lohnsystem in eine moderne, den heutigen Ergebnissen der Wissenschaft entsprechende Formulierung gefasst hat. Daneben wird die deutsche Gewerkschaftsbewegung, auch die der Angestellten, unter zahlreichen Stichworten behandelt.

Leider ist das ausserdeutsche Gewerkschaftswesen, soweit nicht Sonderbearbeitungen vorliegen (Belgien, Australien usw.), in mancher Hinsicht zu wenig berücksichtigt. Besonders die Sozialpolitik ausserhalb Deutschlands kommt in den verschiedenen Artikeln nur mangelhaft zur Darstellung, zum Beispiel die Angaben im Artikel «Arbeiterversicherung» und «Arbeitslosenversicherung» über die Schweiz sind ganz ungenügend und unvollständig, zum Teil sogar unrichtig. Ein Werk, das sich den Namen international beilegt, sollte diesen Charakter dann auch in der Bearbeitung zum Ausdruck bringen. Es wäre wohl empfehlenswert gewesen, die Sozialpolitik der wichtigsten Staaten durch besondere Fachkundige der betreffenden Länder bearbeiten zu lassen.

Trotz diesem Mangel, der hoffentlich in der Fortsetzung noch etwas behoben werden kann, möchten wir das Werk warm empfehlen wegen seiner gründlichen Orientierung über die deutschen Verhältnisse und besonders wegen der vortrefflichen grundsätzlichen Artikel. *M. W.*

Bundesbahnen und Automobil. Herausgegeben von der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen. Kommissionsverlag von A. Francke A.-G., Bern. 1930. 150 Seiten.

Es ist sehr zu begrüssen, dass das Verhältnis von Eisenbahn und Auto von der fachkundigsten Stelle aus besprochen wird, und das in einer so gründlichen Studie. Es handelt sich tatsächlich für die gesamte schweizerische Oeffentlichkeit um die sehr wichtige Frage, ob die schon bestehenden grossen Bahnanlagen wirtschaftlich gut ausgenutzt werden können oder ob ein bedeutender Teil des Verkehrs an das Automobil verloren geht, was einerseits zu einer schweren Belastung des den Bahnen bleibenden Verkehrs führen muss, während anderseits der zunehmende Autoverkehr den Tribut unserer Wirtschaft ans Ausland für den Betriebsstoff Benzin wie für die Autos selbst gewaltig vermehrt. Die SBB verlangen mit Recht, dass der Autoverkehr hinsichtlich der Aufwendungen für den Transportweg und den Schutz des Personals den gleichen Bedingungen unterstellt wird wie die andern Transportanstalten.

Die in gediegener Aufmachung erscheinende Schrift ist ein Beweis dafür, dass auch ein Staatsbetrieb sehr beweglich und anpassungsfähig sein kann. Das zeigen die SBB jedoch nicht nur in der Theorie, sondern vor allem durch die zahlreichen Massnahmen, mit denen sie schon bisher der Autokonkurrenz erfolgreich zu begegnen wussten. *M. W.*

Schlussbericht der Saffa, I. schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit. Kommissionsverlag A. Francke A.-G., Bern. 530 Seiten.

In einem stattlichen Werk werden Aufbau, Durchführung und Ergebnisse der «Saffa» für spätere Zeiten festgehalten. Es ist zweifellos wertvoll, alles Material dieser für die Frauenbewegung sehr bedeutenden Ausstellung in einem systematisch zusammengestellten Werk verarbeitet zu wissen. So wird das Buch nicht nur für die direkt Beteiligten eine schöne Erinnerung bedeuten, sondern auch für viele Dinge als Quelle benutzt werden können. Gute Ausstattung und prächtige Bilder vervollständigen den guten Eindruck.

Bruno Schwan. Die Wohnungsnot und das Wohnungselend in Deutschland. Heft 7 der Schriften des deutschen Vereins für Wohnungsreform. Carl Heymanns Verlag, Berlin. 1929. 387 Seiten.

Das Buch ist eine einzige Anklage gegen das kapitalistische System. Aus allen Teilen Deutschlands ist ein wahrhaft erschütterndes Tatsachen- und Bildermaterial zusammengetragen und in dem Buch verarbeitet worden. Welche Ausdehnung die Wohnungsnot in Deutschland immer noch hat, geht daraus hervor, dass 1927 noch eine Fehlmenge von rund 1 Million Wohnungen registriert wurde. Da ausserdem ein jährlicher Neubedarf von 200,000 Wohnungen besteht, schreitet die Verbesserung der bestehenden Wohnungsverhältnisse nur äusserst langsam vorwärts. Das Buch bietet auch uns viel Wissenswertes und ist namentlich allen zum Studium zu empfehlen, die sich amtlich oder privat mit dem Wohnungswesen befassen.

Ernst Wilh. Neumann, Der Ausweg aus der Krise. Grundstein-Verlag, Berlin N. 113. 48 Seiten. Preis M. —.80.

Der Verfasser geht vom richtigen Grundgedanken aus, dass es gilt, durch Erhaltung und Erhöhung der Kaufkraft unter den breiten Massen der Krise entgegenzuwirken. Seine Vorschläge, Reduktion der Arbeitszeit auf sieben Stunden und Erhöhung der Löhne um 50 Prozent bei Herabsetzung der Preise haben jedoch nur theoretische Bedeutung. Die Gewerkschaften müssen Forderungen aufstellen, deren Verwirklichung auch im Bereiche der Möglichkeit liegt.

Das neue Bild. Zeitschrift zur Pflege von Film und Photo in der Arbeiterbewegung.

Auch die Photographie hat sich zum besonderen Zweig der Arbeiterkulturbewegung entwickelt. Der Arbeiter-Lichtbild-Bund Deutschlands gibt ein offizielles Organ heraus, das diesen Zweig zu fördern sucht. Die Zeitschrift «Das neue Bild», die in vorzüglicher Aufmachung erscheint, kann zu Fr. 3.75 halbjährlich abonniert werden, entweder beim Verlag der Neuen Gesellschaft, Dresdenerstrasse 43, Berlin S. 14, oder beim Vertreter für die Schweiz, Hans Ernst, Lagerstrasse 93, Zürich.

Adolf Reichwein, Erlebnisse mit Tieren und Menschen. Urania-Verlagsgesellschaft m. b. H., Jena, 80 Seiten.

Kleine Geschichten, ohne Absicht zusammengestellt, hat uns ein Weitgereister hier beschert. «Sie waren da, wie andere da sind. Sie zu erleben, setzt voraus, dass ich das Leben in allen seinen Formen liebe, weil diese Liebe allein Erkenntnis bringt.» Diese Liebe zum Leben, zu aller Kreatur, spricht aus all den kleinen Begebenheiten und Erlebnissen, die uns Reichwein schildert und die uns nach Mexiko, in die Rocky Mountains, zu den Trappern und zu den Matrosen führen. Unterhaltungslektüre? Vielleicht. Aber nicht im Gartenlaube-Stil, sondern auf der Wirklichkeit fussend und mit hellen Augen gesehen. Wir möchten manchem Wissenschafter ebensoviel lebensnahes Gefühl für die Wirklichkeiten des menschlichen Lebens wünschen.